

Viele Touristen wollen wiederkommen

Fremdenverkehrs-Branche spürt den nachhaltigen Schwung der Kulturhauptstadt und übt sich in Optimismus

Martin Spletter

Essener Hotels und Touristikbetriebe stellen sich darauf ein, dass der Zuspruch auswärtiger Gäste auch nach Ablauf des Kulturhauptstadtjahres anhält. Für diesen Optimismus gibt es gute Gründe.

Im laufenden Jahr hat die Branche einen erheblichen Zuwachs der Gästezahl verzeichnet. Von einem Plus von gut 20 Prozent ist in Essen wiederholt die Rede; ruhrgebietsweit sind es 14 Prozent. Im bisherigen Spitzenmonat Juni wurde sogar ein Zuwachs von

»Viele Gäste stiegen aus dem Bus und wünschten sich direkt noch eine Fuß-Tour«



Auch 2011 im Angebot: Seit Mai fährt dreimal täglich ein Doppeldecker durch die Stadt. Bei Kälte bleibt das Dach aber zu. Foto: ...

rund 100 Prozent bei den Essener Zahlen registriert.

Viele Gastgeber üben sich in Optimismus, was das Jahr 2011 angeht: „Wir haben zahlreiche Bekundungen von Gästen, dass sie im kommenden Jahr wiederkommen möchten“, berichtet Ralf J. Hoffmann vom Ypsilon-Hotel an der Müller-Breslau-Straße. Auch am „Essener Hof“ hinterm Haus der Technik habe man das Kulturhauptstadt „sehr deutlich gespürt“ und häufig von Gästen gehört: „Wir kommen wieder!“

Der Bus-Unternehmer Stefan Tigges, der im Mai damit begonnen hatte, dreimal täglich eine hundertminütige Stadtrundfahrt mit einem blauen Doppeldecker-Bus anzubieten, weitet im kommenden Jahr sein Angebot sogar aus. Die Fahrten dreimal täglich wird Tigges bis Ende Dezember fortsetzen. Von Januar bis März fährt der blaue Bus dann nur freitags und am Wochenende, ab April dann wieder täglich. „Zwischen 80 und 120 Besuchern täglich“ hat Tigges bislang im Schnitt gezählt; an den Wochenenden habe er manchmal weitere Busse dazumieten müssen wegen der „großen Reso-

nanz“. Ab April 2011 bietet Tigges dann erstmals einen täglichen City-Spaziergang an – Treffpunkt 13.15 Uhr am Hotel Handelshof, Dauer der geführten Tour: 90 Minuten, Anmeldung nicht erforderlich. Motto: „Der Wandel Essens – vom Stift zur Kulturhauptstadt.“ Tigges: „Es gibt Bedarf. Viele der Gäste stiegen aus dem Bus aus und sagten, jetzt würden wir gerne auch noch eine City-Führung haben.“

Auch die Touristikzentrale will ihr Angebot an Motto-Stadttouren ausweiten. „Wir

ZOLLVEREIN

Alles ausgebucht

Auf Zollverein hatte sich bereits im Sommer die Zahl der Führungen verdoppelt im Vergleich zum Vorjahr. Seitdem registriert das Weltkulturerbe Anfragen und Buchungen fürs Jahr 2011. Allerdings hat sich Zollverein bei den Hoteliers viel Kritik eingehandelt – über die hohe Zahl der ausgebuchten Führungen. „Im Kulturhauptstadtjahr geht so etwas einfach nicht“, bemängeln Hoteliers.

bereiten derzeit neue Produkte fürs Jahr 2011 vor“, kündigt Thomas Braun an, Leiter der Touristikzentrale. Auch die „Krupp“-Thementour, gestartet nach Ausstrahlung des ZDF-Mehrteilers im April 2009, werde wieder ins Programm genommen.

Das Hotel „Alte Lohnhalle“ in Kray, ein Domizil mit besonderem Industriekulturcharme, verzeichnet unterdessen bereits erste Buchungen für 2012. „Die Kulturhauptstadt hat uns attraktiv für die breite Masse gemacht“, sagt eine Angestellte. „Jetzt kommen auch viele Familien.“

Doch es gibt auch Kritik: „Zu viele Baustellen, vor allem am Hauptbahnhof. Eine Katastrophe dort!“ Dieses Urteil von Gästen hat Joachim Withaut („Zum Deutschen Haus“, Nordviertel) immer wieder gehört. Ralf Hoffmann (Ypsilon) bemängelt fehlende Absprachen zwischen den Städten: „Am Wochenende des A40-Still-Lebens war gleichzeitig ‚Bochum total‘ – glauben Sie, darüber ist man als Hotelier vorab informiert worden?“ Hätte er's gewusst, hätte er vorab entsprechende Angebotspakete geschnürt.

Wohnt Dein ...

5. Herzaktionst

HerzKreis und Espo Talkrunden: Ärzte und Krankenkassen
Essener Herztages über Symptome, Diagnosen und Beha-

Begrüßung

Moderation: Margitta Freund, Günter Wünnenb

Unser Info-Programm:

• Herzrhythmusstörung/ Herzinsuffizienz

Dr. Rainer Jaksch, Chefarzt der
Kardiologischen Kliniken Nord,
Vincenz-Krankenhaus

• Reanimation

Malteser Hilfsdienst

• Naturheilverfahren und Herzrhythmusstörung

Dr. Behafarid Baharmost, Fachärztin
für Allgemeinmedizin, Naturheilver-

• Sinn un

Herr Schm

• Wie ste

den Ess

Dr. Rainer

• Herzrhy

Mohsen Te

Sportmedi

sorgung. D

MSC Impla

• Wie ka

stärkung